

Aus Handschriften.

Von W. Wattenbach.

I.

Von dem Einband des Cod. lat. Monac. 14944 aus St. Emmeram sind zwei Blätter einer Handschrift der Lex Bavar. saec. IX. in kleinem Duodezformat abgelöst. Das erste beginnt im Prolog MG. Legg. III, 258, 15 *consuetudo*. Varianten: Z. 16 *est* fehlt. — *longa consuetudo*. — *tractantundem* (gleichzeitig verb. in *tracta t.*) 259, 1 *quodam*. — 2 *iam quod rationem construerit* (verb. *constiterit*). — *disciplina* (verb. *disciplinae*). — *conueniet et quod*. — 3 Mit 'proficiat' endigt die erste Seite; oben ist etwas abgeschnitten, man liest: *usum est*. — Z. 4 *Deotrichus*. — *cum | cum esse incataleonis*. — 5 *Ipsa tictante*. — 6 *pagiorum*. — *qui*. — 7 *adeditque adende | rant inpr.* — 8 *reseruauit*. Et. Hier endigt das erste Blatt; das zweite beginnt, von anderer Hand geschrieben, 302, 18: *ter noueret dat. — casas. IIII. publice*. — 21 *si in duas*. — 303, 1 *ad* und 1 fehlen. — 2 *sacramentales*. — *iuret* ist halb abgeschnitten, es fehlt wohl nur Et; oben fehlt nichts, und die folgende Seite beginnt Z. 7: *si bouem*. — 8 *pungnent*. — 9 Nach 'dederit' folgt gleich 304, 12: *Quod si*. — *et* fehlt, *per iurant*. — *inuentus fuerit*. — Cap. 8 fehlt. Z. 21 *hocculto in nocte uel |* Ende des Blattes.

II.

Durch die Güte des H. Prof. Herm. Hagen in Bern erhalte ich auf meine Bitte aus dem Cod. Bern. 289 (Catal. codd. p. 310) fol. 27 die Abschrift eines Erlasses von Ludwig dem Frommen an den Erzb. Hetti von Trier (814—847) über die Weihe unfreier Cleriker, eines Seitenstückes zu den theilweise gleichlautenden Erlassen an Bernwin von Besançon von 821, und Adalram von Salzburg von 823, bei Sickel n. 166 u. 197, vgl. die Anm. S. 321. Er lautet:

† IN NOMINE DNI DI SALVATORIS NRI IHV XPI
HLVDOVVICVS DIVINA ORDINANTE Providentia im-